



Unterrichtseinheit 1:		Pragmatische Texte zu den Themenbereichen Sprache und/oder Medien
Zeit in Wochen ca.	8	
Kompetenzbereiche und Kompetenzen laut Kerncurriculum 2016		Schreibformen und Übungen laut Kerncurriculum 2016
<p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> pragmatische Texte sinngemäß und der Form entsprechend vortragen Gespräche und Diskussionen leiten und moderieren <p>Schreibstrategien anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> korrekt zitieren und in angemessener Form paraphrasieren <p>Informierend schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> Aufbau und sprachliche Gestaltung eines Textes beschreiben <p>Erklärend und argumentierend schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> Textverständnis auf der Basis von Analyseergebnissen argumentativ-erklärend darstellen aus Analysen, Vergleichen oder Diskussionen von Sachverhalten und Texten Schlussfolgerungen ziehen und Ergebnisse in kohärenter Weise darstellen fachspezifische strittige Sachverhalte und Probleme auf der Grundlage eines Textes erörtern <p>Gestaltend schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> sprachliche Gestaltungsmittel überlegen und wirkungsbezogen einsetzen <p>Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> Lesestrategien und -techniken zur Erschließung von Texten selbstständig nutzen umfangreiche und komplexe Texte erschließen <p>Sich mit Texten/Medien auseinandersetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> wesentliche formale, sprachliche und inhaltliche Aspekte pragmatischer Texte im funktionalen Zusammenhang erschließen ihr Textverständnis sprachlich angemessen und textgestützt formulieren Fachbegriffe zur Analyse von pragmatischen Texten anwenden sich mit Medienbenutzung und Medienverhalten Jugendlicher auseinandersetzen <p>Sprache und Sprachgebrauch reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none"> Bedingungen gelingender Kommunikation analysieren verbale, paraverbale und nonverbale Signale für Macht- und Dominanzverhältnisse identifizieren sprachliche Handlungen kriterienorientiert in fiktiven Kommunikationssituationen analysieren sprachliche Strukturen und ihre Bedeutung auf der Basis eines gesicherten Grammatikwissens erläutern Phänomene des Sprachwandels (z. B. Jugendsprache, Kiezdeutsch) reflektieren 		<p>Textwiedergabe und -zusammenfassung, Textanalyse, textgebundene Erörterung, Diskussion</p> <p>Konkretisierung, Anmerkungen</p> <p>aktuelle journalistische, essayistische, populärwissenschaftliche Texte, auch nichtlineare Texte zu den Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <u>Sprachvarietäten:</u> z.B. Jugendsprache, Kiezdeutsch, Rückgang der Dialekte, die Übernahme fachsprachlicher Termini in die Allgemeinsprache sowie sprachwissenschaftlich fundierte Texte zum Sprachwandel: z. B. Kontroverse zwischen Standardisierungsideologie und Differenztheorie, das Modell der ‚unsichtbaren Hand‘ nach Rudi Keller <u>Mediennutzung und Medienverhalten Jugendlicher</u> z. B. Texte und Materialien zu: Verschriftlichte Mündlichkeit: SMS-Kommunikation und Chat; E-Mail im Vergleich mit dem traditionellen Brief; Information, ihre Aufbereitung und ihre Rezeption in Printmedien (v. a. Zeitung und Zeitschriften) und elektronischen Medien (Fernsehen; Internet); Dortmund Chat-Korpus; www.mediensprache.net <p>Der Schwerpunkt der UE soll auf den Schreibformen und Übungen zu diesen liegen (s. o.); insbesondere auch Wiederholung des Konjunktivs.</p>
		Materialien, Lektürehinweise
		<p>Themen, Texte und Strukturen, Kap. A4</p> <p>Medienwelten und Sprachvarietäten – Mit Sachtexten umgehen: S. 99 – 127.</p>
schriftliche Lernkontrolle:		textgebundene Erörterung



Unterrichtseinheit 2:		Roman des 20. / 21. Jahrhunderts und Romanverfilmung	
Zeit in Wochen ca.	8		
Kompetenzbereiche und Kompetenzen laut Kerncurriculum 2016		Schreibformen und Übungen laut Kerncurriculum 2016	
<p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> eigenes und fremdes Gesprächsverhalten beobachten und reflektieren <p>Schreibstrategien anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> Texte aufgabengerecht, eigenständig und zielgerichtet planen und verfassen aus Informationsquellen relevante Aspekte für die eigene Textproduktion auswählen und diese in geeigneter Form aufbereiten korrekt zitieren und in angemessener Form paraphrasieren <p>Informierend schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> Sachverhalte geordnet, differenziert und adressatenbezogen darstellen, auch in Form materialgestützten Schreibens Aufbau und sprachliche Gestaltung eines Textes beschreiben Inhalte von Texten unter Gebrauch von Sprachhandlungsverben und variantenreicher Verwendung von Modalität wiedergeben <p>Erklärend und argumentierend schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> ihr Textverständnis auf der Basis von Analyseergebnissen argumentativ-erklärend darstellen aus ihren Analysen, Vergleichen oder Diskussionen von Sachverhalten und Texten Schlussfolgerungen ziehen und die Ergebnisse in kohärenter Weise darstellen fachspezifische strittige Sachverhalte und Probleme auf der Grundlage eines Textes erörtern <p>Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> umfangreiche und komplexe Texte erschließen den Zusammenhang zwischen Einzelaspekten und dem Textganzen erschließen aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen <p>Sich mit Texten/Medien auseinandersetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> wesentliche formale, sprachliche und inhaltliche Aspekte literarischer und pragmatischer Texte im funktionalen Zusammenhang erschließen literaturgeschichtliche Kenntnisse zur Entwicklung eines erweiterten Textverständnisses anwenden Mehrdeutigkeit als spezifisches Merkmal literarischer Texte erkennen sich mit Wertvorstellungen in literarischen und pragmatischen Texten auseinandersetzen und dadurch ihre Sicht der Wirklichkeit erweitern Fachbegriffe zur Analyse und Interpretation von literarischen sowie pragmatischen Texten anwenden Grundbegriffe der Filmanalyse anwenden; ausgewählte erzählerische Gestaltungsmittel von Filmsequenzen mit denen epischer Texte vergleichen <p>Sprache und Sprachgebrauch reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene des Sprachwandels (z. B. Jugendsprache, Kiezdeutsch) reflektieren 		<p>Charakterisierung von Figuren, Interpretation von Textauszügen, Analyse von Merkmalen modernen Erzählens, Vergleich der Verfilmung(en) mit dem Roman anhand ausgewählter Szenen</p> <p>Konkretisierung, Anmerkungen</p> <ul style="list-style-type: none"> Analyse von Merkmalen modernen Erzählens (Stream of Consciousness, personales Erzählen, postmoderne Erzählstrategien, Intertextualität) Mehrdeutigkeit als spezifisches Merkmal literarischer und bildnerischer Texte erkennen Literatur und Gesellschaft Literatur und seine politische Dimension Vergleich der Verfilmung(en) mit dem Roman anhand ausgewählter Szenen (Wiederholung: Filmanalytische Aspekte wie Einstellungsgröße, Schnitttechniken, Kamerabewegung, Struktur, Musik, Farbe ...) Rezeption von Roman- und Filmkritiken <p>Analogien zwischen Text- und Bildsprache (z.B. Erzählperspektive - Kameraführung); Zum Verhältnis zwischen Literatur, Film und Gesellschaft, z.B.: Siegfried Krakauer: Die kleinen Ladenmädchen gehen ins Kino. (1928) https://is.cuni.cz/studium/predmety/index.php?do=download&did=57571&kod=JMM636</p>	
		Materialien, Lektürehinweise	
		<p>Texte, Themen und Strukturen, Kap. A 3; S. 72 - 97 (hier: Patrick Süskind: Das Parfum. 1985. - Verfilmung: 2005.)</p> <p>Alternativen: Alfred Andersch: Sansibar oder der letzte Grund (1957), 2 Verfilmungen (1961, 1987). Benjamin von Stuckrad-Barre: Soloalbum (1998), Verfilmung: 2003. Vergleichende Texte können sein: Rolf-Dieter Brinkmann: Keiner weiß mehr. (1968) Christian Kracht: Faserland. (1995) Die jeweiligen Fachlehrkräfte des Jahrgangs legen fest, welcher Roman und dessen Verfilmung thematisiert werden.</p>	
schriftliche Lernkontrolle:		<p>Interpretation eines Romanauszugs (Es bietet sich an, für die Klausur einen Romanausschnitt sowie evtl. ein Film-Still mit Blick auf eine konkrete Aufgabe zur Interpretation zur Verfügung zu stellen.)</p>	



Unterrichtseinheit 3:		Liebesgedichte aus verschiedenen Jahrhunderten
Zeit in Wochen ca.	8	
Kompetenzbereiche und Kompetenzen laut Kerncurriculum 2016		Schreibformen und Übungen laut Kerncurriculum 2016
<p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> sich in dialogischen und monologischen Kommunikationssituationen sachangemessen und artikuliert, situations- und adressatengerecht äußern literarische und pragmatische Texte sinngebend und der Form entsprechend vortragen einen eigenen Standpunkt differenziert und begründet vertreten, auf Gegenpositionen sachlich und argumentativ eingehen <p>Schreibstrategien anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> Texte orthografisch und grammatisch korrekt sowie stilistisch stimmig verfassen Texte aufgaben- und adressatengerecht, eigenständig und zielgerichtet planen und verfassen <p>Informierend schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> Aufbau und sprachliche Gestaltung eines Textes beschreiben <p>Erklärend und argumentierend schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> ihr Textverständnis auf der Basis von Analyseergebnissen argumentativ-erklärend darstellen aus ihren Analysen, Vergleichen oder Diskussionen von Sachverhalten und Texten Schlussfolgerungen ziehen und die Ergebnisse in kohärenter Weise darstellen <p>Sprache und Sprachgebrauch reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none"> sprachliche Strukturen und ihre Bedeutungen auf der Basis eines gesicherten Grammatikwissens erläutern <p>Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> den Zusammenhang zwischen Einzelaspekten und dem Textganzen erschließen Verstehensbarrieren identifizieren und sie zum Anlass eines textnahen Lesens nehmen Vorwissen aktivieren, um Texte zu erschließen bzw. zu einem vertieften Textverständnis zu gelangen <p>Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> wesentliche formale, sprachliche und inhaltliche Aspekte literarischer und pragmatischer Texte im funktionalen Zusammenhang erschließen Textverständnis sprachlich angemessen und textgestützt formulieren Mehrdeutigkeit als spezifisches Merkmal literarischer Texte erkennen sich mit Wertvorstellungen in literarischen und pragmatischen Texten auseinandersetzen und dadurch ihre Sicht der Wirklichkeit erweitern Fachbegriffe zur Analyse und Interpretation von literarischen sowie pragmatischen Texten anwenden 		<p>Gedichtinterpretation, sinngestaltender Vortrag</p> <p>Konkretisierung, Anmerkungen</p> <p>sinnbetontes Vorlesen, Vortragen, Verteidigen eigener Interpretationshypothesen oder Interpretationsansätze</p> <p>schriftlicher Interpretationsaufsatz: Anfertigung eines Schreibplans, Einleitung inklusive Thema, Deutungshypothese, äußere und innere Form, poetische Mittel und ihre Funktion, Deutung, Berichtigen formaler und inhaltlicher Mängel einer Klausur bzw. Hausaufgabe und/oder Überarbeiten einer Klausur in der Prüfungssituation</p> <p>semantisches Feld, Rolle von Normalsyntax und poetischer Syntax (z.B. Inversion, Ellipse, Zeilenstil, Enjambements, Spiel mit Satzzeichen, Synästhesien, Alliterationen)</p> <p>Rezitieren von Gedichten und Begründung der Auslegung</p> <p>Vertiefung der Kenntnisse von Reim-, Metrum, Strophen und Gedichtform;</p> <p>Gedichtvergleich, Zuordnung zu Epoche oder Stilrichtung und Unterscheidung von Liebesauffassungen (z.B. Eichendorff-Heine)</p>
		Materialien, Lektürehinweise
		<p>Themen, Texte und Strukturen, Kap. A2, B4</p> <p>Barock (z.B. Opitz, Gryphius) Romantik (z.B. Eichendorff, Heine, Brentano) Neue Sachlichkeit (z.B. Brecht) Zeitgenössisches Beispiel (z.B. Kirsch)</p>
schriftliche Lernkontrolle:		Gedichtinterpretation



Unterrichtseinheit 4:		Einführung in die Epoche der Aufklärung
Zeit in Wochen ca.	8	
Kompetenzbereiche und Kompetenzen laut Kerncurriculum 2016		Schreibformen und Übungen laut Kerncurriculum 2016
<p>Schreibstrategien anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte orthografisch und grammatisch korrekt sowie stilistisch stimmig verfassen • Texte aufgaben- und adressatengerecht, eigenständig und zielgerichtet planen und verfassen • aus Informationsquellen relevante Aspekte für die eigene Textproduktion auswählen und diese in geeigneter Form aufbereiten • korrekt zitieren und in angemessener Form paraphrasieren • eigene und fremde Texte sach- und intentionsgerecht, adressaten- und situationsbezogen überarbeiten <p>Informierend schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachverhalte geordnet, differenziert und adressatenbezogen darstellen, auch in Form materialgestützten Schreibens • Aufbau und sprachliche Gestaltung eines Textes beschreiben • Inhalte von Texten unter Gebrauch von Sprachhandlungsverben und variantenreicher Verwendung von Modalität wiedergeben <p>Erklärend und argumentierend schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr Textverständnis auf der Basis von Analyseergebnissen argumentativ-erklärend darstellen • aus ihren Analysen, Vergleichen oder Diskussionen von Sachverhalten und Texten Schlussfolgerungen ziehen und die Ergebnisse in kohärenter Weise darstellen <p>Sich mit Texten/Medien auseinandersetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche formale, sprachliche und inhaltliche Aspekte literarischer und pragmatischer Texte im funktionalen Zusammenhang erschließen • ihr Textverständnis sprachlich angemessen und textgestützt formulieren • literaturgeschichtliche Kenntnisse, insbesondere über die Epoche der Aufklärung, zur Entwicklung eines erweiterten Textverständnisses anwenden • Mehrdeutigkeit als spezifisches Merkmal literarischer Texte erkennen • sich mit Wertvorstellungen in literarischen und pragmatischen Texten auseinandersetzen und dadurch ihre Sicht der Wirklichkeit erweitern • Fachbegriffe zur Analyse und Interpretation von literarischen sowie pragmatischen Texten anwenden 		<p>Interpretation einer Dramenszene, materialgestütztes informierendes Schreiben/Kurzvorträge, Zitiertechnik, Quellenangaben</p> <p>Konkretisierung, Anmerkungen</p> <p>Erster Teil der Unterrichtseinheit: Auseinandersetzung mit der Epoche der Aufklärung anhand philosophischer (Kant, Wieland) und literarischer Schriften (Lessings Fabeln, Ringparabel); Übung zum materialgestützten Schreiben informierender Texte, Krise der Aufklärung? (Impulstext: Jakob Augstein: Demokratie in der Krise, abrufbar unter: http://www.spiegel.de/politik/deutschland/demokratie-in-der-krise-der-schlaf-der-vernunft-kolumne-a-1183848.html)</p> <p>Zweiter Teil der Unterrichtseinheit: Lessings „Emilia Galotti“, Interpretation einer Dramenszene (insb. Interpretationshypothesen aufstellen, Aspekte der Kommunikationsanalyse, Benennung von Sprechhandlungen, Beziehungsaspekte, Charakter, Zusammenhang zwischen sprachlicher Gestaltung und Inhalt, Einbeziehung von Wissen über die Epoche), Merkmale eines geschlossenen Dramas, Texte zur Dramentheorie</p> <p>Materialien, Lektürehinweise</p> <p>TTS, Kap. A1 u. C2 (2.1)</p> <p>Gotthold Ephraim Lessing: Emilia Galotti</p> <p>Gotthold Ephraim Lessing: Nathan (Ausschnitte, bes. Ringparabel)</p> <p>Immanuel Kant: Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?</p>
schriftliche Lernkontrolle:		-